Eine Geschichtsstunde auf hohem Niveau erlebten am Donnerstag die LandFrauen aus Neumünster und Umgebung. Der Autor Frank Trende berichtete über die Kulturgeschichte des Dieksanderkooges, die er in seinem Buch „Neuland ! war das Zauberwort“ (Boyens Verlag, 2011) festgehalten hat.

In seiner unaufdringlichen Art erklärte Frank Trende die Zusammenhänge zwischen Landgewinnung und Siedlungsbau einerseits und Nazi-Ideologie und Propaganda andererseits. Beeindruckende Bilder zeigten den Einsatz des Reichsarbeitsdienstes mit Spaten und Schaufeln beim Deichbau, die unwirtschaftliche architektonische Gestaltung der Bauernhäuser, die Bedeutung der Neulandhalle als Kultstätte. Dem Besuch Adolf Hitlers zur Einweihung des nach ihm benannten Kooges im August 1935 war sein „Triumphzug“ durch Schleswig-Holstein vorausgegangen.

Frank Trende zeigte nicht das Ende der Nazi-Herrschaft, sondern ihre Anfänge.
Die Schaffung von verschiedenen Siedlerstellen war eine Maßnahme zur Arbeitsbeschaffung, die Wohlstand versprach. Gleichzeitig sollte dadurch eine Volksgemeinschaft aus Bauern, Arbeitern und Handwerkern im national-sozialistischem Sinne entstehen und propagandistisch ausgenutzt werden.

Die vielen persönlichen Gespräche nach dem Vortrag zeigten, dass es Frank Trende gelungen war, geschichtliche Zusammenhänge bewusst zu machen , die Symbol- und Mythensprache zu „übersetzen“ und zu zeigen, dass man das Gestern kennen muss, um das Morgen zu gestalten.

Dorit Hartz